

Weitere Informationen & Anmeldung auf
www.asta-marburg.de/antifa

Film: „Es war ein anderes Leben“

Der Dokumentarfilm „Es war ein anderes Leben“ beschreibt die Geschichte einer Gruppe deutsch-jüdischer Kinder, die 1939 aus Deutschland nach Palästina entkommen waren, anhand der Lebensgeschichten der Einzelnen, die alles zurückließen und ihre Familien verloren. Er erzählt von dem neuen anderen Leben, das die Gruppe formte, mit dem die Gruppe das neue Land mitaufbaute.

Die beiden Filmemacher_innen Jan Puchstrein und Katinka Zeuner werden danach über den Film sprechen und diskutieren.

Fluchtpunkt Israel: Theaterstück über den Untergang der „Struma“

Im Februar 1942 sank das marode Schiff „Struma“ mit 769 jüdischen Flüchtlingen an Bord. Die Passagiere wollten Europa den Rücken kehren und nach Palästina auswandern. Doch politische Bedenken der Engländer und Türken, sowie ein nichtfunktionierender Motor hielten das Schiff über zwei Monate in Istanbul auf. Letztlich schleppte das türkische Militär die „Struma“ zurück ins Schwarze Meer, wo es dann wahrscheinlich von einem sowjetischen U-Boot versenkt wurde.

Ein Stück über einen Juden, auf der Suche nach der eigenen religiösen Identität, über Flucht und über die Weltpolitik, die vor dem Leid der Juden die Augen verschlossen hat.

Fahrt zur Gedenkstätte Breitenau

Im Konzentrationslager Breitenau bei Kassel waren in der Zeit von Juni 1933 bis März 1934 nachweislich 470 politische Gefangene inhaftiert. Sie kamen aus 139 hessischen Gemeinden, zum Teil in „Sammeltransporten“. Ähnlich wie die anderen frühen KZs war auch Breitenau kein Vernichtungslager, sondern ein Lager, in dem politische Gegner_innen gedemütigt, gequält und eingeschüchtert wurden. Durch hartes Arbeiten, Essensentzug, Schikanen und Misshandlungen sollten die Gefangenen dahin gebracht werden, sich nach der Entlassung aus dem Lager bedingungslos unterzuordnen. Ihnen sollte jegliche Kraft und jeglicher Mut genommen werden, sich weiterhin gegen das Nazi-Regime aufzulehnen.

Teilnahme ist für Student_innen der Uni Marburg kostenlos.

Karten sind im AStA-Geschäftszimmer und beim DGB erhältlich.

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit:



Zeitgeschichtliche Dokumentationsstelle Marburg
<http://zdmonline.wordpress.com/>